

I-Vicenza, im Advent 2011

„*Wer an den Sohn - Jesus Christus - glaubt, der hat das Leben* (Vergebung und das Leben jetzt und nach dem Tod bei Jesus für immer). *Wer aber dem Sohn nicht glaubt* (nie etwas mit Ihm zu tun haben wollte) *hat das Leben nicht* (keine Vergebung, keine Sicherheit und Geborgenheit) *und geht für immer verloren* (Getrennt von Gott für immer und ewig) *und kommt ins Gericht!* nach Johannes-Evangelium 3:36

Hallo Ihr Lieben alle!

Jetzt denkt Ihr bestimmt: Hallo es ist doch Weihnachten. Da schreibt man doch etwas fröhliches; zum Beispiel von Geschenken und Überraschungen und dass Jesus gekommen ist und für uns Licht und Freude bringt. Ja, Ihr habt recht. Das stimmt. Er ist gekommen, um uns zu retten und von aller Sünde zu befreien. Das Problem ist nur, dass die Menschen das nicht so annehmen, um wirklich gerettet zu werden.

Wir haben hier in Vicenza und Umgebung sehr viele Kontakte mit Menschen, die an alles glauben, aber mit Jesus können und wollen sie sich nicht beschäftigen. Wenn wir den Menschen hier etwas vom Evangelium erzählen, dann kommt es vor, dass sie einen anschauen und fragen, was ist das denn?

Aber es geht uns nicht darum, hier eine Predigt zu schreiben. Es ist uns ernst, gerade jetzt zu Weihnachten noch einmal die Menschen ganz bewusst anzusprechen, die noch nicht mit Jesus leben. Entscheidet Euch für Ihn. Es lohnt sich. Und es kostet uns nichts. Er hat sich selbst gegeben, ohne dass Du und wir irgendetwas dafür tun müssen. Aus Liebe und Barmherzigkeit. Nur ja sagen zu Ihm und Ihm für alles danken, was Er für Dich und uns getan hat.

Oft begreifen wir die Menschen hier nicht, die viel Geld ausgeben, damit Maria, „die Mutter Gottes“ für sie ein gutes Wort bei Gott einlegt. Ganz zu schweigen von all den Heiligen, die angebetet werden, um von Dingen befreit zu werden.

Danke, dass Ihr mit dafür betet, dass doch noch viele Italiener (aber auch Deutsche) anfangen mit Jesus konkret zu leben!

Doch nun zu uns. Wir sind mit unserem Schweizer Kollegen Erich fleißig im Buchladen und es ist sehr viel zu tun. Sind dankbar, dass wir dieses Jahr bisher vor Überschwemmungen bewahrt blieben. Die Brücke Ponte Pusterla wurde mit einem Fest genau 1 Jahr nach der Katastrophe wieder eröffnet und wir konnten viele Bibeln verschenken. Im Buchladen erfordert das neue Computerprogramm viel Lernen und Konzentration neben all der vielen anderen Arbeit und sind dankbar, dass wir gut miteinander auskommen. Sehr viele Pakete gehen hinaus nach ganz Italien und auch an Italiener im Ausland.

Ein besonderes Gebetsanliegen ist, dass Marion sehr arge Wirbelsäulenprobleme hat und sie auf Dauer die Arbeit mit den Paketen nicht mehr machen kann. Für die anderen ist es neben Büchertischen in Norditalien und Werbung und Verlag zu viel. Auch die Gemeinde fordert uns sehr und freuen uns über leichtes Wachstum. Bitte betet mit, dass neue Mitarbeiter kommen. Hier geht es nicht um Hilfe für 1-2 Monate, sondern wir brauchen Missionare für längere Zeit, da wir sonst nicht wissen, wie es weiter gehen kann.

Die Rückenbehandlungen sind hier sehr teuer und wir können nur kurze Behandlungen (3-5 Mal) bezahlen. Außerdem erhielten wir von der Mission Nachricht, dass durch die erhöhten Sozialabgaben (wir müssen auch den Arbeitnehmeranteil tragen) ein Defizit entstanden ist und wir auf Dauer Kürzungen am monatlichen Beitrag durch fehlende Gaben in Kauf nehmen müssen, was in der wirtschaftlichen Situation Italiens schwierig ist. Wollten das eigentlich nicht schreiben, doch die Mission bat uns darum, es den Freunden mitzuteilen. Auch David unterstützen wir weiter in der Ausbildungszeit. Sind Gott so dankbar, dass Er ihm diesen Ausbildungsplatz in Tübingen geschenkt hat und er fühlt sich wohl auch bei unseren Freunden, denen wir auf diesem Weg nochmals danken wollen für die liebe Aufnahme und Geduld. ☺ David kann so auch mit seiner Verlobten Rahel die Gottesdienste, Jugend- und Bibelstunden besuchen und danken auch Rahels Eltern für alle Hilfe.

Wollen uns aber auch bei einen Jeden von Euch bedanken, die Ihr auch dieses Jahr wieder so treu an uns gedacht habt, sei's in Gebet, Spenden, Briefen, E-Mails oder Anrufen.

Gott segne einen Jeden von Euch. Wissen auch, dass es einigen von Euch gesundheitlich oder finanziell nicht so gut geht. Wollen auch da im Gebet fest an Euch denken.

Wünschen Euch allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein Festhalten an JESUS Christus auch im Blick auf 2012 bis Er wiederkommt und alle die zu sich holt, die an Ihn geglaubt haben.

Eure dankbaren

**Alfred & Marion**

aus Norditalien

und **David** aus dem Schwabenland

(wer die Bilder an dieser Stelle per e-mail haben möchte, kann sich gerne bei

